



Der neue ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer

International Media Drive

Schweden, August 2024



Inhalt

Auf den Punkt

ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer – herausragende Dynamik trifft auf große Effizienz	03
--	----

Zentrale Aspekte

Der GTX-Antrieb im Detail	06
Das GTX-Fahrwerk im Detail	07
Das GTX-Exterieur im Detail	08
Das GTX-Interieur im Detail	09
Die GTX-Ausstattung im Detail	12
Hinweise	14



Auf den Punkt

ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer – herausragende Dynamik trifft auf große Effizienz

- GTX-Stärke: Mit 250 kW (340 PS) und einer exklusiven Ausstattung sind der ID.7 GTX¹ und ID.7 GTX Tourer² die neuen Topmodelle der ID.7 Baureihe
- GTX-Effizienz: 0–100 km/h-Werte von 5,4¹ und 5,5² Sekunden stehen großen WLTP-Reichweiten von bis zu 595^{1/3} und bis zu 584 km^{2/3} gegenüber
- GTX-Allradantrieb: 210-kW-Maschine an der Hinterachse und 80-kW-Maschine an der Vorderachse verschmelzen zum elektrischen 4MOTION-System
- GTX-Insignien: Neue Stoßfänger, neue 20-Zoll-Aluräder des Typs „Skagen“ und ein individualisiertes Interieur kennzeichnen den ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer
- GTX-Fahrdynamik: Spezifisch abgestimmtes Fahrwerk und optimierte Fahrwerksregelsysteme sorgen für faszinierend dynamische Performance
- GTX-Leuchtkraft: ID.7 GTX-Modelle starten serienmäßig mit „IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfern“, 3D-LED-Rückleuchten und illuminierten VW-Logos

Wolfsburg – Sie sind die zwei neuen Topmodelle der ID.7 Baureihe und der Volkswagen ID. Familie: die Limousine ID.7 GTX¹ und der Kombi ID.7 GTX Tourer². Beide Elektroautos eint ihre hochdynamische Antriebsperformance. Jeweils eine E-Maschine an der Vorder- und Hinterachse verschmelzen an Bord des ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer zum elektrischen 4MOTION-Allradantrieb. Systemleistung: 250 kW (340 PS). Keine andere Limousine und kein anderer Kombi von Volkswagen bietet aktuell eine höhere Leistung. Für den ID.7 GTX Tourer gilt zudem, dass er der stärkste aller jemals gebauten Volkswagen Kombis ist. In nur 5,5 Sekunden lässt er die 100-km/h-Marke hinter sich. Noch einen Hauch schneller erledigt die Limousine den Sprintklassiker: 5,4 Sekunden. Den faszinierenden Charakter beider GTX-Modelle prägt besonders der spürbare Punch, mit dem die volle Leistung von einer Sekunde auf die andere zur Verfügung steht. GTX-Details wie eigenständige Stoßfänger und Sitze kennzeichnen indes das Ex- und Interieur. Deutlich erweitert wurde die Serienausstattung⁴: Zu den GTX-Umfängen gehören neue 20-Zoll-Aluräder des Typs „Skagen“, „IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfer“, 3D-LED-Rückleuchten sowie illuminierte VW-Zeichen an der Front- und Heckpartie.

Dynamische Raumgleiter. Mit dem ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer bietet Volkswagen zwei elektrische Gran Turismo an: Der Antrieb und das Fahrwerk ermöglichen eine äußerst dynamische Performance. Gleichzeitig bieten beide ID.7 einen sehr hohen Reisekomfort. Dank einer neuen 86-kWh-Batterie werden diese Parameter durch große WLTP-Reichweiten von bis zu 595 km (Limousine) und bis zu 584 km (Tourer) ergänzt. Fakt ist: Kurze Ladezeiten (maximal 200 kW Ladeleistung⁵ an DC-Säulen), die mühelose Kraft des Antriebssystems, viel Platz für den Fahrer und vier Passagiere, eine hohe Wertigkeit, sehr gute Komforteigenschaften und die großen Reichweiten machen die dynamische Limousine und den Kombi zu idealen Reisewagen – jede Menge Stauraum inklusive. Der ID.7 GTX nimmt mit fünf Erwachsenen an Bord bis zu 532 Liter Gepäck auf; bis zu 605 Liter (Rücksitzbank in der Cargo-Stellung) sind es im voll besetzten ID.7 GTX Tourer.

Medienkontakte
Volkswagen Communications
Product Communications

Francisca Volze
Sprecherin ID.7
Tel: +49 152 22 99 74 11
francisca.volze@volkswagen.de

Philipp Dörfler
Sprecher ID.7
philipp.doerfler@volkswagen.de



Mehr auf
volkswagen-newsroom.com

ACCELERATE
DIGITAL: ENERGIZED



Medieninformation

Neues Antriebs- und Batteriesystem. An Bord der zwei ID.7 GTX-Modelle treibt eine E-Maschine mit 80 kW die Vorderachse und eine zweite Maschine mit 210 kW die Hinterachse an. Beide fusionieren zum 4MOTION-Allradantrieb. Mit Energie versorgt werden beide Maschinen über eine neue Lithium-Ionen-Batterie – die bislang größte von Volkswagen. Sie stellt, wie skizziert, einen Energiegehalt von 86 kWh (netto) zur Verfügung. Geladen wird die neue Batterie an DC-Schnellladesäulen mit bis zu 200 kW. Dank der hohen Ladeleistung ist die Batterie unter idealen Bedingungen in nur 26 Minuten wieder von 10 auf 80 Prozent geladen. Unterwegs ein schneller Espresso und dabei Energie für die letzte Etappe einer Reise aufnehmen? Klappt perfekt: Bei voller DC-Ladeleistung wird in 10 Minuten Strom für weitere 205 km³ geladen.

Eigenständiges GTX-Exterieur. Die neuen ID.7 GTX Modelle zeigen ihre Sportlichkeit auch optisch. Die Frontpartie erhielt einen neuen, eigenständigen Stoßfänger im GTX-Design mit einem Wabengrill. Alle schwarzen Elemente inklusive der Seitenschweller und des ebenfalls eigenständigen unteren Bereichs des Heckstoßfängers sind in einem hochglänzenden Schwarz ausgeführt. Gleichfalls schwarz: die komplette Dachpartie der Limousine und des Kombis. Perfekt in dieses Farbschema passen die abgedunkelten Scheiben im Fond. Für die Modelle „Pro“ und „Pro S“ sind diese Exterieur-Features optional erhältlich. Exklusiv den GTX-Modellen vorbehalten ist das neue 20-Zoll-Leichtmetallserienrad des Typs „Skagen“. Ebenfalls für die GTX-Modelle erhältlich: das neue 21-Zoll-Leichtmetallrad „Mataró“ (optional). Beide ID.7 GTX Modelle sind, wie dargestellt, zudem mit „IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfern“, LED-Rückleuchten inklusive dynamischer Blinkfunktion sowie illuminierten VW-Logos in der Front- und Heckpartie ausgestattet. Das Lichtdesign wird darüber hinaus durch GTX-spezifisch designte Tagfahrlichter in der Frontpartie individualisiert.

Individualisiertes GTX-Interieur. Der Innenraum beider ID.7 GTX-Modelle wird durch Features wie beheizbare Sitze mit roten Kedern, Kontrastnähten sowie perforierten, rot hinterlegten GTX-Schriftzügen in den Vordersitzlehnen veredelt. Die Sitzmittelbahnen und Außenflächen sind in Stoff, die Sitzinnenwangen, der Schulterbereich und die Kopfstützen im Mikrofasermaterial „ArtVelours Eco“ ausgeführt. Ebenso GTX-spezifisch: das Multifunktionslenkrad mit einer roten Mittelspange, einer Blende mit GTX-Schriftzug und roten Ziernähten. Das Lichtdesign des GTX-Interieurs kann über eine 30-farbige Ambientebeleuchtung individualisiert werden – unter den Farbtönen ist selbstverständlich auch ein besonders gut zur GTX-Ausstattung passendes Rot.

Intelligent vernetzte Systeme. Generell in allen ID.7 Modellen serienmäßig sind Details wie das weiterentwickelte Augmented-Reality-Head-up-Display (die aktive Navigation eines per Apple CarPlay oder Android Auto verbundenen Mobiltelefons ist nun in die Augmented-Reality-Weganzeige integriert), „App-Connect“ Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, der Sprachassistent IDA inklusive „ChatGPT“-Integration, eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik, das schlüssellose Schließ- und Startsystem „Keyless Access“ und eine Diebstahlwarnanlage. Gleichfalls Serie: Assistenzsysteme wie der Spurhalte- („Lane Assist“) und der Spurwechselassistent („Side Assist“), der neue Ausstiegswarner (Warnung beim Aussteigen vor Verkehr von hinten⁶), die Abbiege- und Ausweichunterstützung, die automatische Distanzregelung ACC, die Verkehrszeichenerkennung, die Rückfahrkamera „Rear View“ und eine Einparkhilfe.

Optionales Assistenzpaket „IQ.DRIVE“. Optional kann das Spektrum der Assistenzsysteme über das Paket „IQ.DRIVE“ erweitert werden. Es beinhaltet die neueste Version des „Travel Assist“ („Connected Travel Assist mit Online-Daten“^{7/8}) für



Medieninformation

die assistierte Quer- und Längsführung inklusive assistiertem Spurwechsel und weitere Systeme. Dazu gehören der „Park Assist Pro“⁸ für das assistierte Ein- und Ausparken, eine Remote-Funktion für das fernbediente Ein- und Ausparken via Smartphone (per „Park Assist Pro“-App)⁸, eine Memory-Funktion^{8/9} für den Parkassistenten (automatisiertes Einparken über eine Distanz von bis 50 m, automatisiertes Ausparken bis zu 25 m) sowie die 360-Grad-Umgebungsansicht „Area View“⁹.

Neue Apps für Wellness¹⁰ und Gaming. Neu im ID.7 Programm ist die Wellness In-Car App. Mit ihr können über vorkonfigurierte Programme verschiedene Fahrzeugfunktionen angepasst werden, um das Wohlbefinden während der Fahrt oder bei Pausen zu optimieren. Die App nutzt dabei je nach Fahrzeugausstattung Features wie die Ambientebeleuchtung, den Sound, die Klimatisierung, das optionale Panoramadach „Smart Glas“ sowie die ausstattungsabhängige Sitzklimatisierung und Sitzmassage. Kurzweilige Unterhaltung, beispielsweise beim Laden oder einer Rast, wird die neue Gaming-Plattform AirConsole¹¹ bieten. Volkswagen erweitert hier das bereits bestehende Spektrum der Onboard-Spiele. Die Onboard-Spiele sind fest in das Infotainmentsystem installiert und werden via Touchscreen und Multifunktionslenkrad gesteuert. Die neuen Spiele der Gaming-Plattform AirConsole werden indes online auf das Infotainmentdisplay gestreamt, das sich dabei in eine Spielekonsole verwandelt. Als Controller dient das Smartphone. Deshalb können die GTX-Reisenden mit ihren Smartphones – wie zu Hause per Spielekonsole und Controller – auch gegeneinander im Match antreten. Volkswagen plant, AirConsole voraussichtlich ab Mitte September in den ersten europäischen Ländern zu starten. Bis zum Jahreswechsel 2024/2025 soll das Angebot um mehrere Spiele für ein noch größeres Spektrum europäischer Länder erweitert werden. Parallel zu den Baureihen ID.7, ID.5, ID.4 und ID.3 (ab ID. Software 4.0) wird AirConsole auch für den neuen Passat, den neuen Tiguan, den neuen Golf und den neuen Golf Variant erhältlich sein.



Medieninformation

Zentrale Aspekte

DER GTX-ANTRIEB IM DETAIL

Elektrischer Allradantrieb. Der ID.7 GTX und der ID.7 GTX Tourer sind serienmäßig mit einem elektrischen 4MOTION-Allradantrieb ausgestattet. Jeweils eine separate E-Maschine treibt dabei die Vorderachse und die Hinterachse an. Beide Maschinen zusammen stellen eine Systemleistung von 250 kW (340 PS) zur Verfügung – 40 kW (54 PS) mehr als im Fall der heckgetriebenen ID.7 Pro- und ID.7 Pro S-Modelle. Mit einer Leistung von 210 kW (286 PS) übernimmt eine Permanentmagnet-Synchronmaschine (PSM) des Typs APP550 den kraftvollen Antrieb der Hinterachse. Das PSM-System bietet einen hohen Wirkungsgrad, ist extrem effizient und stellt aus dem Stand heraus sein volles Leistungspotenzial zur Verfügung. Je nach Leistungsanforderung und Fahrsituation wird in Sekundenbruchteilen die vordere E-Maschine hinzugeschaltet. Hier handelt es sich um eine Asynchronmaschine (ASM) mit der Bezeichnung AKA150. Sie entwickelt eine Höchstleistung von 80 kW (109 PS). Im Standby-Betrieb verbraucht das ASM-System kaum Energie – eine Besonderheit der Asynchronmaschinen, die sich deshalb ideal als Zusatzantrieb eignen. Gesteuert wird die Kraftverteilung über einen modifizierten Allradregler sowie über Eingriffe der elektronischen Differenzialsperren (XDS+). Alles zusammen führt zu einer erhöhten Fahrzeugstabilität, verbesserten Lastwechselreaktionen und schließlich zu einem Plus an Fahrspaß. Bis in den Grenzbereich hinein wurde dabei die ganzheitliche GTX-Dynamik ausgebaut und die Spreizung zwischen den einzelnen Fahrmodi – vom maximalen Komfort bis zur höchsten Sportlichkeit – vergrößert. Fakt ist zudem, dass der elektrische 4MOTION-Allradantrieb eine sehr gute Traktion und ein neutrales, sehr gut kontrollierbares Fahrverhalten ermöglicht. Darüber hinaus steigt die maximale Anhängelast (gebremst bei 8 Prozent Steigung) dank 4MOTION von 1.200 auf 1.400 kg.

GTX-Punch und GTX-Effizienz. Eine Besonderheit des GTX-Antriebs ist die Steuerung der Leistungsanforderung: Anders als bei einem Verbrenner ist es beim Einsatz von E-Maschinen möglich, das Ansprechverhalten beinahe grenzenlos zu variieren. Volkswagen hat dabei im ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer eine Auslegung entwickelt, die zu Beginn einer Beschleunigungsphase binnen Millisekunden die maximale Systemleistung und das höchste Drehmoment des Antriebs in Vortrieb umsetzt. Solch einen schlagartigen Leistungseinsatz – den Punch – können in der Verbrennerwelt, wenn überhaupt, nur Hochleistungssportwagen bieten. Trotz dieser Dynamik sind auch die ID.7 GTX-Modelle sehr effizient. Dank der neuen 86-kWh-Batterie kommt der ID.7 GTX auf eine WLTP-Reichweite von bis zu 595³ km; im Fall des ID.7 GTX Tourer sind es bis zu 584 km³. Möglich werden diese Werte durch WLTP-Verbräuche von 18,4 bis 16,2 kWh/100 km (Limousine) respektive 18,8 bis 16,6 kWh/100 km (Kombi). Beide GTX-Modelle werden bei 180 km/h elektronisch abgeregelt.

86-kWh-Batterie und 200 kW Ladeleistung. Mit Energie versorgt werden beide Maschinen über eine neue Lithium-Ionen-Batterie – die bislang größte von Volkswagen. Sie stellt einen Energiegehalt von 86 kWh (netto) zur Verfügung; der Brutto-Energiegehalt beträgt 91 kWh. Gegenüber der 77-kWh-Batterie der ID.7 Pro-Modelle ist die 86-kWh-Batterie – die auch in den neuen ID.7 Pro S-Modellen zum Einsatz kommt – unter anderem mit 13 statt 12 Zellmodulen ausgestattet. Das Batteriesystem ist in den Unterboden integriert. Im Detail besteht der Batterieaufbau aus dem Unterbodenschutz, dem umlaufenden Rahmen des Batteriegehäuses, einer hier integrierten Bodenplatte mit einem eigenen Kühlsystem, den Zellmodulen, einem



Medieninformation

Batteriemanagementsystem, einem Zellmanagement-Controller, dem Gehäuseoberteil und einem Verbund aus Leitungen und Steckern. Geladen wird die neue Batterie an DC-Schnellladesäulen mit bis zu 200 kW – bislang betrug die höchste Ladeleistung maximal 175 kW. Von 10 auf 80 Prozent geladen ist die Batterie mit 200 kW unter idealen Bedingungen in nur 26 Minuten.

Unterwegs schneller laden. Auf Reisen sorgt ein innovatives Lade- und Thermomanagement dafür, dass die Batterie vor dem nächsten DC-Ladestopp konditioniert werden kann. Dank dieser elektronischen Vorbereitung werden die ID.7 GTX-Modelle auf Langstrecken mit einem oder mehreren Ladestopps so schnell wie möglich wieder mit Energie versorgt. Im Detail wird die Batterie dabei vor dem Ladestopp auf eine ideale Temperatur erwärmt, um mit maximaler Leistung geladen werden zu können. Besonders im Winter kann sich die Ladezeit dadurch um mehrere Minuten verkürzen. Bei aktiver Zielführung des optionalen Navigationssystems mit e-Routenplaner wird die Vorkonditionierung auf dem Weg zur nächsten Schnellladesäule automatisch gestartet. Ohne aktive Routenführung kann die Funktion auch manuell über das Lademenü im Infotainmentsystem aktiviert werden. Praktisch: Routen mit bis zu zehn Ladestopps und zehn Zwischenzielen können auf dem Smartphone oder im Webportal geplant und dann an das Infotainmentsystem übertragen werden. Die Software integriert die ideal passenden Ladestopps automatisch in die Zielführung des Navigationssystems – der Fahrer muss also nicht erst die Ladepunkte suchen, sondern braucht lediglich den Vorschlägen des Infotainmentsystems zu folgen.

DAS GTX-FAHRWERK IM DETAIL

Agiles Fahrwerk und präzise Lenkung. Das Grundlayout des Fahrwerks besteht aus einer MacPherson-Vorderachse und einer Fünflenker-Hinterachse. Diese Fahrwerksarchitektur wurde in den ID.7 GTX-Modellen gezielt auf die hohe Leistung des Antriebssystems abgestimmt und unter anderem mit stärkeren Stabilisatoren ausgestattet. Serienmäßig kommt zudem die sportlich ausgelegte Progressivlenkung zum Einsatz, die eine hohe Lenkpräzision sowie ein – typisch für Volkswagen – vorhersehbares Lenkverhalten bei geringem Lenkaufwand mit sich bringt. Gesteigert werden kann die Dynamik über den manuell aktivierbaren ESC-Sportmodus.

Das DCC-Fahrwerk der GTX-Modelle. Optional ist für beide ID.7 GTX Modelle die ebenfalls modifizierte adaptive Fahrwerksregelung DCC erhältlich. Die Steuerung des DCC-Fahrwerks erfolgt über einen neu parametrisierten Fahrdynamikmanager, der eine hohe Individualisierbarkeit des Fahrverhaltens ermöglicht. Der Fahrdynamikmanager sorgt in Verbindung mit der elektronischen Differenzialsperre (XDS+), dem überarbeiteten Allradregler, dem ESC-Sportmodus sowie dem neu abgestimmten Fahrwerk für ein ausgeprägt sportliches, aber lineares und vorhersehbares Fahrverhalten. Mit ihren spezifizierten Fahrwerkskomponenten bringen der ID.7 GTX und der ID.7 GTX Tourer die große Spreizung zwischen hohem Komfort und dynamischer Performance souverän auf die Straße. In die Fahrwerksabstimmung integriert wurden auch die serienmäßigen 20-Zoll- und optionalen 21-Zoll-Reifen. Fakt ist, dass der ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer ein ebenso sportliches wie präzises Fahrerlebnis auf Oberklasseniveau bieten.



Medieninformation

DAS GTX-EXTERIEUR IM DETAIL

Frontpartie mit GTX-Stoßfänger. Die neuen ID.7 GTX-Modelle geben sich von vorn an ihrem besonders sportlich und eigenständig designten Stoßfänger zu erkennen. Links und rechts werden die Seiten der aerodynamischen Frontpartie durch neue und in diesem Fall serienmäßige Tagfahrlichtelemente begrenzt – es sind jeweils zwei aufeinanderstehende LED-Dreiecke, die zusammen wie eine Pfeilspitze wirken und fortan zu den optischen Insignien aller neuen Volkswagen GTX-Modelle gehören. In der Mitte der unteren Frontpartie ist es ein glänzend schwarzes GTX-Lüftungsgitter im Wabendesign, das beide ID.7 als GTX kennzeichnet. Der Stoßfänger ist aerodynamisch so ausgelegt, dass er einen niedrigen Luftwiderstand mit einem hohen Anpressdruck der Vorderachse verbindet. Serienmäßig sind beide ID.7 GTX mit den „IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfern“ inklusive „Dynamic Light Assist“ (unter anderem automatisches Dauerfernlicht, dynamisches Kurvenlicht, automatische Fahrlichtschaltung, Schlechtwetterlicht, Begrüßungsfunktion) ausgestattet. Optisch veredelt werden der ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer vorn zudem über das serienmäßig illuminierte VW-Logo.

Heckpartie mit GTX-Wabenelement und GTX-Diffusor. In der Heckpartie beider GTX-Versionen betonen horizontale Linien die Karosseriebreite. Die dominanteste dieser Linien ist eine LED-Querspange, die nach außen bis in die umlaufenden LED-Rückleuchten hineinreicht. Die sind in den GTX-Modellen serienmäßig als individualisierbare 3D-LED-Rückleuchten inklusive dynamischer Blinkfunktion ausgeführt. Rot illuminiert ist das VW-Logo. Individuelle GTX-Merkmale weisen auch die Heckpartien der zwei stärksten ID.7 auf. Hier ist es ein im unteren Bereich über die nahezu komplette Breite des Stoßfängers reichendes Wabengitter, das die Schräghecklimousine und den Kombi als GTX kennzeichnet. Nach unten hin schließt sich ein Diffusor an. Wabengitter und Diffusor werden optisch durch einen schmalen, roten Reflektorstreifen getrennt. Wie skizziert, sind alle schwarzen Elemente glänzend ausgeführt. Das gilt auch für den GTX-Schriftzug auf der Heckklappe.

Silhouette mit neuen 20- und 21-Zoll-Felgen. Optisch differenzieren sich die zwei ID.7 GTX untereinander im Exterieur in erster Linie zwischen den C- und D-Säulen voneinander – und zwar bei der Dachlinie, den Seitenscheiben sowie der Heckklappe. Stilprägend für das Design der Silhouette ist bei beiden Modellen die Charakterlinie unterhalb der langen Fensterbrüstung mit ihrem scharfen Undercut. Sie verleiht den Seitenpartien eine kraftvolle, positive Spannung. Seitlich sind es vor allem die neu designten 20-Zoll-Leichtmetallfelgen des Typs „Skagen“, die die stärksten ID.7 sofort als GTX zu erkennen geben. Die GTX-Felge kann optional komplett in Hochglanzschwarz bestellt werden; die serienmäßige Variante hat ebenfalls schwarze Innenflächen, aber glanzgedrehte und damit metallfarbene Außenflächen. Darüber hinaus gibt es optional das neue 21-Zoll-GTX-Leichtmetallrad „Mataró“.

Sieben Farbvarianten. Als typische GTX-Farbe ist für die stärksten ID.7 Modelle das innerhalb der Baureihe neue „Kings Red Metallic“ erhältlich. Das Rot ist eine Hommage an die Lackierung des Golf GTI, da es mit Anklängen an das klassische „Tornadorot Uni“ der Ikone neu komponiert wurde. Generell in Hochglanzschwarz ausgeführt sind bei beiden ID.7 Versionen der untere Karosseriebereich, die GTX-Schriftzüge sowie das Dach inklusive der bei den anderen Modellen im Serientrimm heller abgesetzten äußeren Dachbögen. Sprich: Das Dach ist bei allen ID.7 GTX-Versionen stets komplett



Medieninformation

in Schwarz gehalten. Gleichfalls in Schwarz lackiert sind – das allerdings wie bei allen ID.7 – die Außenspiegelgehäuse. Alternativ zu „Kings Red Metallic“ können der ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer in folgenden Farben bestellt werden: „Gletscherweiß Metallic“, „Aquamarinblau Metallic“, „Stonewashed Blue Metallic“, „Scale Silver Metallic“, „Grenadillschwarz Metallic“ und „Mondsteingrau Uni“ (Serienfarbe).

Panoramadach „Smart Glas“. Beide ID.7 GTX-Versionen sind optional mit dem Panoramadach „Smart Glas“ konfigurierbar. Das transparente Dach kann über eine in das Glas integrierte PDLC-Schicht (Polymer Dispersed Liquid Crystal) von einem auf den anderen Augenblick blickdicht oder durchsichtig geschaltet werden. Aktiviert wird der Schaltvorgang per Touch-Bedienung in der Dachkonsole oder via Sprachassistent IDA. Die elektronische PDLC-Schicht wird beim blickdichten Zustand spannungsfrei geschaltet. Dadurch ordnen sich die Kristalle in der Schicht so an, dass das Glas nicht mehr durchsichtig ist. Sobald hingegen eine elektrische Spannung auf die Schicht gelegt wird, sortieren sich die Kristalle so, dass wieder Licht durchdringen kann. Zusätzlich zu diesem schaltbaren Blendschutz reflektieren Beschichtungen im Glas die energiereiche Infrarotstrahlung aus dem Sonnenlicht, die an sonnenreichen Tagen den Innenraum aufheizen würde. Ebenso wird die Wärmestrahlung der Heizung vom „Smart Glas“ reflektiert und damit im Innenraum gehalten, was insbesondere im Winter ein hohes Komforterlebnis für die Passagiere schafft.

DAS GTX-INTERIEUR IM DETAIL

Spezifische GTX-Seriensitze. Der neue ID.7 GTX und der ID.7 GTX Tourer sind hochkomfortable Reisewagen mit der Dynamik hochklassiger Gran-Turismo-Modelle. Für die richtige Balance aus Komfort und Sportlichkeit sorgt eine ergonomisch sehr gut ausgelegte Sitzanlage im GTX-spezifischen Design. Die Sitzmittelbahnen, die Sitzinnenwangen, der Schulterbereich und die Kopfstützen sind im Mikrofasermaterial „ArtVelours Eco“ ausgeführt. In den Sitzaußenflächen kommt ein haptisch angenehmes Kunstleder zum Einsatz. Veredelt werden die Sitze durch rote Ziernähte, rote Keder und einen rot hinterlegten, perforierten GTX-Schriftzug in den Lehnen. Vervollständigt wird das GTX-Design durch rote Biesen im Cockpit und in den Türverkleidungen. Gleichfalls generell in Rot ausgeführt sind die Kontrastnähte des Multifunktionslenkrades und die innenliegende Lenkradspange. Dort eingearbeitet: der GTX-Schriftzug in Chromoptik.

Individualisierte GTX-ergoActive-Sitze. Optional können die dynamischen Topmodelle mit GTX-spezifisch individualisierten ergoActive-Vordersitzen ausgestattet werden. Die Innenflächen der Sitze sowie die Kopfstützen sind im Mikrofasermaterial „ArtVelours Eco“ bezogen. Die Sitzaußenflächen sind in einem haptisch angenehmen Kunstleder ausgeführt. Rot perforiert: der GTX-Schriftzug in den Sitzlehnen. Zur GTX-Veredelung gehören zudem rote Keder zwischen den Innen- und Außenflächen der Sitze. Die ergoActive-Vordersitze bieten eine elektrische 12-Wege-Einstellung, eine Memory-Funktion, einen Komforteinstieg (automatisches Zurückfahren beim Ein- und Aussteigen) sowie eine Sitztiefeinstellung (verschiebbare Oberschenkelauflage). Darüber hinaus sind die Sitze mit einer aufwendigen Druckpunktmassage in der Sitzlehne, einer wechselseitigen Anhebung der Sitzfläche zur Aktivierung der



Medieninformation

Rückenmuskulatur sowie einer innovativen Klimatisierung ausgestattet. Neben den individuellen Temperatureinstellungen (kühlen und wärmen) können Fahrer und Beifahrer hier einen Automatikmodus aktivieren; Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren in den Sitzen erkennen dabei den Kühl- und/oder Heizbedarf und regeln die Klimatisierung entsprechend. Zudem können drei Sondermodi gewählt werden: maximales Heizen, maximale Belüftung oder maximales Trocknen. Geheizt und belüftet werden auch die Wangen der Sitzfläche und der Lehne. Alle aktivierten Sitzklimatisierungs- und Massagefunktionen schalten sich automatisch nach einer vordefinierten Zeit wieder ab. Die ergoActive-Vordersitze sind Bestandteil des „Interieurpakets Plus“, das zusätzlich unter anderem ein 700 Watt starkes Soundsystem von Harman Kardon sowie eine Sitzheizung für den Fond beinhaltet.

Einzigartige Cockpit-Landschaft. Konzeptionell geht Volkswagen mit dem ID.7 im Interieur generell einen neuen Weg: Als einziges Fahrzeug seiner Klasse verfügt der VW serienmäßig über ein Augmented-Reality-Head-up-Display. Das eigentliche digitale Cockpit ist deshalb relativ klein, da das Head-up-Display die dominante Informationsquelle für den Fahrer bildet. Als Schaltzentrale fungiert indes das serienmäßige Infotainmentsystem mit seinem im Durchmesser 38 Zentimeter (15 Zoll) großen, optisch freistehenden Touchdisplay und einer selbsterklärend gestalteten Menüstruktur. Die dahinterliegende Architektur der Instrumententafel ist komplett horizontal gegliedert. In dieses geradlinige Design integriert sind die vom 30-Farben-Ambientelicht an Bord der GTX-Modelle serienmäßig durchleuchteten Dekore und das ebenfalls horizontal ausgelegte Band der Luftausströmer. Dazwischen veredelt ein weich gepolstertes Kunstleder mit roten Biesen die Armaturen des ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer. Das Rot findet sich auch in der unteren Spange des serienmäßig beheizbaren Multifunktionslenkrades wieder. Dort ebenfalls integriert: der GTX-Schriftzug.

GTX-Raumangebot. Aufgrund des langen Radstands von 2.971 mm bieten beide Versionen des ID.7 GTX sowohl auf den vorderen als auch hinteren Sitzplätzen ausgesprochen viel Platz. Sowohl den ID.7 GTX als auch den ID.7 GTX Tourer kennzeichnet zudem ein Höchstmaß an Stauraum. Bis zu den Lehnen der ersten Sitzreihe (dachhoch mit Gepäcktrennnetz) beladen, stehen in der Limousine 1.586 Liter Volumen zur Verfügung; der Kombi bietet mit 1.714 Litern im Bereich der Heckklappe ein Plus an Laderaum und Ladehöhe. Das Fassungsvermögen mit fünf Personen beträgt an Bord der Limousine, bis zur Höhe der Rücksitzlehne beladen, 532 Liter. Der entsprechende Wert des Kombis liegt bei 605 Litern (Rücksitzbanklehne in der aufrechten Cargo-Position). Der Gepäckraumboden misst bei beiden GTX-Versionen bis zur Rücksitzbank in der Länge 1.074 mm. Werden die Rücksitzlehnen umgeklappt, vergrößert sich die weitgehend ebene Ladeflächenlänge auf 1.948 mm. Die maximale Breite zwischen den Radkästen beträgt exakt 1.000 mm.

Multifunktionale Wellness In-Car App. Neu an Bord des ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer ist die Wellness In-Car App. Mit ihr können über vorkonfigurierte Programme verschiedene Fahrzeugfunktionen angepasst werden, um das Wohlbefinden während der Fahrt oder bei Pausen zu optimieren. Die App nutzt dabei je nach Fahrzeugausstattung Features wie die Ambientebeleuchtung, den Sound, die Klimatisierung, das Panoramadach „Smart Glas“ sowie die Sitzklimatisierung und Sitzmassage. Soundkomponisten haben für die Wellness In-Car App zudem gezielt



Medieninformation

akustische Klangteppiche entwickelt. Gestartet wird die In-Car App über das Infotainmentsystem. Folgende drei Wellness-Modi gibt es: „Fresh Up“ (Erfrischung), „Calm Down“ (Entspannung) und „Power Break“ (Pause; nur bei stehendem Fahrzeug aktivierbar). Ein Beispiel: „Fresh Up“ aktiviert einen anregenden Sound, eine erfrischende Klimatisierung (via Klimaautomatik und Sitzbelüftung), eine belebende Rückenmassage sowie blaue und türkise Zonen der farblich somit ebenfalls frisch anmutenden Ambientebeleuchtung; die durchleuchteten Dekore in der Schalttafel und den Türverkleidungen und die darunter angeordneten schmalen Lichtstreifen wechseln dabei in einem ruhigen Intervall jeweils von blau zu türkis und umgekehrt. Im ID. Light unterhalb der Windschutzscheibe läuft parallel ebenfalls eine blaue Lichtanimation ab. Der Modus ist zudem individualisierbar: Statt des vorprogrammierten Sounds kann zum Beispiel der aktuelle Radiosender oder eine Spotify-Playlist beibehalten werden. Ebenso ist es möglich, die Sitzmassage und Sitzklimatisierung jederzeit ab- und wieder anzuschalten. Steht der Volkswagen, laufen im Infotainmentscreen zudem passende Animationen ab. Nach 10 Minuten werden „Fresh up“ und „Calm Down“ automatisch deaktiviert, „Power Break“ nach 20 Minuten. Die Wellness In-Car App ist Bestandteil des in den GTX-Modellen serienmäßigen „Interieurpakets“ und des optionalen „Interieurpakets Plus“. Alternativ kann die Wellness In-Car App auch nachträglich gegen Gebühr freigeschaltet werden.

Gaming per AirConsole. Kurzweilige Unterhaltung, beispielsweise beim Laden oder einer Rast, wird die neue Integration von Spielen via AirConsole bieten. Volkswagen erweitert hier das bereits bestehende Spektrum der Onboard-Spiele. Die Onboard-Spiele sind fest in das Infotainmentsystem installiert und werden via Touchscreen und Multifunktionslenkrad gesteuert. Die neuen Spiele der Gaming-Plattform AirConsole werden indes online auf das Infotainmentdisplay gestreamt, das sich dabei in eine Spielekonsole verwandelt. Als Controller dient das Smartphone. Deshalb können die GTX-Reisenden mit ihren Smartphones – wie zu Hause per Spielekonsole und Controller – auch gegeneinander im Match antreten. Volkswagen plant, AirConsole voraussichtlich ab Mitte September in den ersten europäischen Ländern auf den Markt zu bringen. Direkt zum Start verfügbar: „GoKartGo Air“, „Trivia Crack“, „Ludo“, „Tumblestone“, „Friends Quiz“ und „Golazo“. Bis zum Jahreswechsel 2024/2025 soll das Angebot um mehrere Spiele für ein noch größeres Spektrum europäischer Länder erweitert werden. Parallel zu den Baureihe ID.7, ID.5, ID.4 und ID.3 (ab ID. Software 4.0) wird AirConsole auch im neuen Passat, dem neuen Tiguan sowie im neuen Golf und Golf Variant starten. Um AirConsole nutzen zu können, ist ein aktiver „VW Connect Plus“-Vertrag notwendig. Zudem muss ein registrierter Hauptnutzer mit an Bord sein. Und so funktioniert es: Sobald der Wagen steht und online ist, kann AirConsole als In-Car App gestartet werden. Dann einfach einen QR-Code auf dem Infotainmentscreen scannen, um das Smartphone zu verbinden. Die Auswahl und Steuerung der Spiele erfolgt nun, wie skizziert, mittels Smartphone. Bild und Ton werden über das Infotainment- und Audiosystem ausgegeben.



Medieninformation

DIE GTX-AUSSTATTUNG IM DETAIL⁴

Alles an Bord. Zur erweiterten GTX-Serienausstattung gehören über die optischen Exterieur- und Interieur-Individualisierungen hinaus unter anderem folgende Features: der elektrische Allradantrieb (4MOTION), das DC-Laden mit bis zu 200 kW, ein spezifisch abgestimmtes Fahrwerk, eine sportlich ausgelegte Progressivlenkung, „IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfer“, LED-Rückleuchten mit dynamischer Blinkfunktion, eine dunkle Privacy-Verglasung im Fond, die 20-Zoll-Leichtmetallräder des Typs „Skagen“ mit glanzgedrehten Oberflächen (Reifen vorn 235/45 R 20, hinten 255/40 R 29) und eine 30- statt 10-farbige Ambientebeleuchtung. Analog zu den „Pro“- und „Pro S“-Modellen haben die GTX-Versionen zudem Seriedetails wie ein Augmented-Reality-Head-up-Display, „App-Connect“ Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, den Sprachassistenten IDA, eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik (optional: Drei-Zonen-Klimaautomatik „Air Care Climatronic“), das schlüssellose Schließ- und Startsystem „Keyless Access“ und eine Diebstahlwarnanlage an Bord.

State-of-the-Art-Assistenzsysteme. Beide ID.7 GTX sind serienmäßig mit einem großen Spektrum modernster Assistenzsysteme ausgestattet. Dazu gehören der Spurhalte- („Lane Assist“) und Spurwechselassistent („Side Assist“), der neue Ausstiegswarner (Warnung beim Aussteigen vor Verkehr von hinten⁶), die Abbiege- und Ausweichunterstützung, die automatische Distanzregelung ACC, die Verkehrszeichenerkennung, die Rückfahrkamera „Rear View“ und eine Einparkhilfe. Zu den optionalen Systemen zählen der neue Parkassistent „Park Assist Pro“ inklusive Einparkhilfe, die Memory-Funktion für den Parkassistenten, der weiterentwickelte „Connected Travel Assist mit Online-Daten“ und die Umgebungsansicht „Area View“. All diese optionalen Systeme sind mit einem Klick über das Assistenzpaket „IQ.DRIVE“ konfigurierbar. Die Systeme des „IQ.DRIVE“-Paketes im Detail:

„Connected Travel Assist mit Online-Daten“. Der bekannte „Travel Assist“ (inklusive „Lane Assist“, automatische Distanzregelung ACC und „Emergency Assist“) wurde weiterentwickelt und noch stärker mit Online-Daten vernetzt. Die Bezeichnung des Systems änderte sich deshalb in „Connected Travel Assist mit Online-Daten“. Die neueste Version reagiert noch menschenähnlicher als das Vorgängersystem und bietet auf der Autobahn einen assistierten Spurwechsel an⁶. Grundsätzlich passt das System vorausschauend die Geschwindigkeit an⁶ – auch vor Kurven oder Kreisverkehren. Über ein Backend greift der „Connected Travel Assist mit Online-Daten“ online auf die anonymisierten Fahrdaten Hunderttausender anderer Volkswagen zu. Sobald diese Daten online zur Verfügung stehen, kann der neue „Connected Travel Assist mit Online-Daten“⁶ zum Beispiel auch ohne erkennbare Fahrbegrenzungen die Spur halten und das Tempo noch perfekter an den Straßenverlauf anpassen.

„Park Assist Pro“ und Memory-Funktion. Die Grundfunktion des „Park Assist Pro“ ist ein auch aus anderen Volkswagen bekanntes System. Es ermöglicht das assistierte Einparken⁷ in längs oder quer zur Fahrtrichtung angeordnete Parklücken. Ebenso ist das assistierte Ausparken⁷ aus Längsparklücken möglich. Der ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer übernehmen dabei das Beschleunigen, Bremsen und Lenken. Neu ist die Memory-Funktion⁹. Mit diesem Feature zeichnet das System die letzten 50 gefahrenen Meter und damit die Einparksituation auf. Ist der ID.7 zum Stehen gekommen, kann



Medieninformation

das Parkmanöver gespeichert werden. Erreicht der Volkswagen erneut diese Position, bietet er automatisch an, das Einparken⁶ zu übernehmen. Auch das selbstständige Ausparken⁶ ist möglich. Bis zu fünf Parkmanöver können gespeichert werden. Ebenfalls neu ist das Remote-Parking. Via „Park Assist Pro“ und einer gleichnamigen App ist es hier möglich, den ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer per Smartphone auch von außen und damit fernbedient^{6/9} ein- und auszuparken.

„**Area View**“. Alle ID.7 sind serienmäßig mit einer Rückfahrkamera ausgestattet. Via „IQ.DRIVE“-Paket greift das System zusätzlich auf jeweils eine Kamera in den Außenspiegeln sowie eine Kamera in der Frontpartie zu und errechnet aus den Daten eine Art 360-Grad-Vogelperspektive auf den ID.7 GTX und ID.7 GTX Tourer: „Area View“. Dabei wird der Wagen von oben gezeigt, sodass beispielsweise Bordsteinkanten und Parkplatzmarkierungen perfekt erkannt⁶ werden können. Selbst ein Blick um die Ecke ist im Rahmen des technisch Machbaren möglich.



HINWEISE

1. ID.7 GTX – Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 18,4–16,2. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 0. CO₂-Klasse: A.
2. ID.7 GTX Tourer – Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 18,8–16,6; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 0. CO₂-Klasse: A.
3. Nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP) in der reichweitengünstigsten Ausstattungsvariante auf dem Rollenprüfstand ermittelte Reichweite. Die tatsächlichen WLTP-Reichweitenwerte können ausstattungsbedingt abweichen. Die tatsächliche Reichweite weicht in der Praxis u. a. abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauchern, Außentemperatur, Anzahl Mitfahrer/Zuladung, Topografie und dem Alterungs- und Verschleißprozess der Batterie ab.
4. Alle Ausstattungsangaben gelten für den deutschen Markt. Auf anderen Märkten können sich Änderungen ergeben.
5. Maximal mögliche Ladeleistung. Verschiedene Ladestationen können sich bei gleicher kW-Leistung in ihrem Ladeverhalten unterscheiden. Neben der kW-Leistung der Ladestation hat auch der maximale Ladestrom einen Einfluss auf die fließende Energiemenge. Des Weiteren beeinflussen Umgebungs- und Batterietemperatur sowie der Ladezustand die maximal mögliche Ladeleistung. Die angegebene maximale Ladeleistung wird unter WLTP-Bedingungen bei einer Temperatur von ca. 23° C und einem Ladezustand ab fünf Prozent ermittelt. Ändern sich diese Variablen, kann auch die Ladeleistung von der Normangabe abweichen.
6. Im Rahmen der Grenzen des Systems: Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, das Assistenzsystem zu übersteuern. Er wird nicht von seiner Verantwortung entbunden, das Fahrzeug umsichtig zu fahren.
7. Die Fahrassistenzfunktion „Schwarmdaten für Travel Assist“ ist nur im Rahmen der Grenzen des Systems und bis zur Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit nutzbar. Die fahrende Person trägt allein die Verantwortung, das Fahrzeug umsichtig zu fahren, und muss immer bereit sein, das Assistenzsystem zu übersteuern. Wenn die fahrende Person eingreift, erhält sie stets die volle Kontrolle zurück. Die Assistenzfunktion kann jederzeit durch die Taste am Multifunktionslenkrad aktiviert und deaktiviert werden. Um den Dienst „Schwarmdaten für Travel Assist“ zu aktivieren, benötigen Sie ein Volkswagen ID Benutzerkonto und eine gültige Vertragslaufzeit für VW Connect / We Connect (Details siehe hier: <https://www.volkswagen.de/de/konnektivitaet-und-mobilitaetsdienste/konnektivitaet/we-connect/aktivierung.html>). Zusätzlich ist ein separater Vertrag für die Schwarmdaten, das heißt den sogenannten Online-Anteil, notwendig. Sie haben die Möglichkeit, die Laufzeit kostenpflichtig zu verlängern, nachdem die initiale Nutzungsdauer abgelaufen ist. In folgenden Ländern ist der Online-Anteil des Travel Assist verfügbar: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern. Der Online-Anteil der „Schwarmdaten für Travel Assist“ ist nur im Rahmen der Mobilfunk-Netzabdeckung und bei entsprechenden Privatsphäre-Einstellungen nutzbar und kann jederzeit in der



App und bei myVolkswagen deaktiviert werden.

Die Online-Funktionen, das heißt die Schwarmdaten, werden durch eine im Fahrzeug integrierte Internetverbindung ermöglicht. Die damit verbundenen innerhalb Europas anfallenden Datenkosten werden im Rahmen der Netzabdeckung von der Volkswagen AG getragen. Durch den Datenaustausch über das Internet können – abhängig von Ihrem jeweiligen Mobilfunktarif und insbesondere beim Betrieb im Ausland – zusätzliche Kosten (z. B. Roaming-Gebühren) entstehen. Die Dienste stehen für die jeweils vereinbarte Vertragslaufzeit zur Verfügung und können während der Vertragslaufzeit inhaltlichen Änderungen unterliegen bzw. eingestellt werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter connect.volkswagen.com und bei Ihrem Volkswagen Partner. Informationen zu Mobilfunk-Tarifbedingungen erhalten Sie bei Ihrem Mobilfunkanbieter.

8. Optionale Ausstattung.
9. Für das fernbediente Parken mit Park Assist Pro müssen Sie die „VW Park Assist Pro“ App der Volkswagen AG herunterladen. Vor der ersten Nutzung müssen die Nutzungsbedingungen in der App angenommen werden. Die App ist für iOS-Geräte (ab iOS 15; iPhone 6s oder neuer) ausgelegt. Bei der Verwendung mit anderen, insbesondere Android-Endgeräten, kann es je nach Betriebssystem und Modell des mobilen Endgeräts zu Einschränkungen beim Aufbau der Bluetooth-Verbindung oder deren Stabilität kommen. In diesen Fällen kann das Parkmanöver nicht fernbedient durchgeführt werden oder wird entsprechend abgebrochen. Weitere Informationen zur App finden Sie hier: <https://apps.apple.com/de/app/vw/id1515103231>; <https://play.google.com/store/apps/details?id=de.volkswagen.pap>
10. Zur Nutzung der Wellness In-Car App benötigen Sie ein Volkswagen ID Benutzerkonto und einen separaten VW Connect Vertrag, welcher online unter www.myvolkswagen.net oder über die App „Volkswagen“ (erhältlich im App Store und Google Play Store) mit der Volkswagen AG abzuschließen ist. Zusätzlich ist eine Identifikation als Hauptnutzer erforderlich. Die In-Car App finden Sie im In-Car Shop des Infotainment-Systems oder im Volkswagen Connect Shop (unter <https://connect-shop.volkswagen.com>), wobei zu beachten ist, dass die Verfügbarkeit von Land zu Land variieren kann. Zum Download der Wellness In-Car App im In-Car Shop wird eine aktive Internetverbindung benötigt. Die Wellness In-Car App ist durch alle Fahrer nutzbar und nicht auf andere Fahrzeuge übertragbar. Nähere Informationen erhalten Sie unter connect.volkswagen.com und bei Ihrem Volkswagen Partner. Bitte beachten Sie außerdem die aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Wellness In-Car App.
11. Die Volkswagen AG (Volkswagen) ermöglicht mit dieser In-Car App den Zugang zu AirConsole. Volkswagen ist nicht für die Bereitstellung der AirConsole-Inhalte verantwortlich. Die N-Dream AG stellt die Spiele in eigener Verantwortung bereit. Die Nutzung von AirConsole-Spielen richtet sich nach den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzerklärung der N-Dream AG. Informationen zur Datenverarbeitung zum Zwecke der Weitergabe von Daten an die N-Dream AG finden Sie in der VW Connect Datenschutzerklärung.